

Folgemaßnahme zur Zusammenlegung der 57A-Haltestellen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Die Wiener Volkspartei Mariahilf sowie von NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 24. September 2026 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (MA 28, MA 33, MA 46) im Zusammenwirken mit der Mobilitätskommission zu ersuchen, die infolge der Zusammenlegung der bisherigen 57A-Haltestellen Stiegengasse und Laimgrubengasse zur neuen Haltestelle Köstlergasse notwendigen baulichen und verkehrsorganisatorischen Folgemaßnahmen zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen.

Begründung

Durch die Zusammenlegung der bisherigen Haltestellen Stiegengasse und Laimgrubengasse und die Errichtung der neuen Haltestelle Köstlergasse haben sich die Anforderungen an den Straßenraum in diesem Abschnitt der Gumpendorfer Straße verändert. So stellt sich insbesondere die Frage, ob die Verkehrsinsel im Bereich der ehemaligen Haltestelle Laimgrubengasse sowie die Gehsteigvorziehung bei der ehemaligen Haltestelle Stiegengasse in ihrer bisherigen Form weiterhin erforderlich sind. Gleichzeitig wurde im Bereich der neuen Haltestelle Köstlergasse die zuvor bestehende Ampelanlage entfernt. Die Neuordnung der Haltestellen sollte daher zum Anlass genommen werden, auch die daraus resultierenden baulichen und verkehrsorganisatorischen Folgemaßnahmen gesamthaft zu prüfen und den Straßenraum an die neue Situation anzupassen.

Marcel Flitter